

Bürgermeister Christoph Tesche  
- Im Hause -

Rathausplatz 3-4  
45657 Recklinghausen

Tel. 02361 501020

Fraktion.B90\_GRUENE@  
recklinghausen.de

[www.gruene-recklinghausen.de](http://www.gruene-recklinghausen.de)

Recklinghausen, 30. Mai 2022

## „Masterplan Innenstadt“

Die Verwaltung wird gebeten, einen Masterplan für die Recklinghäuser Innenstadt zu erarbeiten, ggfs. mit externer Unterstützung. Dabei wird als erster Schritt eine konkrete Definition des Bereiches „Innenstadt“ festgelegt, für den der Masterplan eine Planung entwickeln soll. Aufgabenstellung des Masterplans ist es, Ziele und Maßnahmen für die „Innenstadt“ in einem Gesamtkonzept zu bündeln und damit Leitlinien für eine nachhaltige und resiliente Entwicklung der nächsten Jahre festzulegen. Der Masterplan soll als Beteiligungskonzept unter der Einbindung aller relevanten Akteure erarbeitet werden. Die Entscheidung über den Masterplan erfolgt durch den Rat.

### **Begründung:**

Recklinghausen braucht ein lebendiges Zentrum. Die Innenstadt ist im Idealfall Mittelpunkt, Wirtschaftszentrum, Begegnungsort, Marktplatz, Schaufenster der Geschichte und Identifikationsort einer ganzen Region und auch touristisch attraktiv. Sie ist das pulsierende Herz der Stadt. Sie ist attraktiv für alle Menschen unabhängig davon, ob sie Geld ausgeben.

Von diesem Ideal entfernen wir uns zunehmend, unter anderem haben die aktuellen Krisen die angespannte Situation in der Innenstadt verschärft. Der Leerstand nimmt zu und die Attraktivität ab. Die Corona-Pandemie hat dabei einen Wandlungsprozess beschleunigt, der durch den Online-Handel bereits in vollem Gange ist: Das Ende des Primats des Handels in der Innenstadt.

Sieht man sich aber um und sucht nach nachhaltigen Lösungen, sind diejenigen Innenstädte erfolgreich, die eine hohe Funktionsvielfalt aufweisen. Denn konzentriert man sich darauf, die Innenstadt tatsächlich für viele attraktiv zu gestalten, dann profitiert die gesamte Stadt

– und somit auch der Handel. Dafür ist es jedoch notwendig, alte Gewohnheiten, Mietpreise und Denkmuster zu hinterfragen und ein gemeinsames Konzept zu entwickeln, das eben darauf ausgerichtet ist.

Dafür ist es zugleich zwingend, der Gesellschaft Räume zur Verfügung zu stellen, die langfristige Engagements ermöglichen. Eine lebendige Innenstadt ist offen für alle. WLAN, Spielplätze, Grünanlagen und ausreichende, ansprechende Sitzmöglichkeiten können hierfür Bausteine sein. Eine Innenstadt für alle, die den Verkehr barrierefrei, ruhig und sicher regelt, sodass Kinder wie Senioren sich dort entspannt bewegen können und Anlaufpunkte finden. In der es ein aktivtouristisches und attraktives Fußwegenetz gibt

Ein weiterer Baustein für eine attraktive Innenstadt ist die Berücksichtigung des Klimawandels. Weitere Flächenversiegelung ist zu vermeiden, um die Innenstadt auch im Sommer kühl zu halten, weshalb auch die Frischluftschneisen nicht gefährdet werden dürfen. Dachgärten, Fassadenbegrünung und Flächenentsiegelungen tragen zu einer attraktiven, klimafreundlichen Innenstadt bei.

**Die Leitlinien für eine nachhaltige und resiliente Entwicklung der nächsten Jahre für einen Masterplan Innenstadtentwicklung sollten daher folgende Grundsätze beinhalten:**

- **Lebendiges Zentrum:** Die Innenstadt in ihrer Kernzone soll sich von einer reinen Einkaufsstadt mit überwiegend kommerzieller Nutzung zu einem lebendigen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, auch jenseits kommerzieller Angebote und der gastronomischen Angebote entwickeln. Sie ist Treffpunkt mit Erlebniswert und vielfältigen kulturellen Angeboten, Wohnen, Arbeitsplätzen, urbanem Grün und sozialen und gemeinwohlorientierten Einrichtungen. Die Angebote werden gleichberechtigt integriert, sodass die Innenstadt dauerhaft das lebendige Zentrum unserer Stadt mit einem individuellen, unverwechselbaren Gesicht wird.
- **Attraktive urbane Plätze:** Der öffentliche Raum wird nicht mehr als gebaute, sondern als gelebte Umwelt, als Mittelpunkt des öffentlichen Lebens für alle gesellschaftliche Gruppen – mit einer Piazza-Kultur der Begegnung und Kommunikation erlebt.
- **Freie Bewegungsräume:** Ziel ist eine autoarme Innenstadt mit ausgewiesenen autofreien Zonen, ohne die Erreichbarkeit der Innenstadt auch für Menschen aus der Region und den Lieferverkehr zu gefährden. Dem ÖPNV, dem Radverkehr, dem fußläufigen Verkehr und Sharing- und Verleihangebote wird Vorrang vor dem Individualverkehr eingeräumt.
- **Klimagerecht:** Der Masterplan soll ein nachhaltiges und Klimaschutz gerechtes Konzept integrieren, das neben Grünflächen auch Fassadenbegrünungen und den Rückbau versiegelter Flächen an geeigneten Stellen berücksichtigt.

- **Verkehrskonzept Innenstadt:** Im Rahmen des Masterplans soll ein Verkehrskonzept Innenstadt entwickelt werden, dass der Leitlinie „freie Bewegungsräume“ Rechnung trägt. Das Verkehrskonzept soll in bereits bestehende Konzepte integriert werden (Mobilitätsentwicklungsplan, Ziele- und Maßnahmenkatalog Radverkehr)

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Holger Freitag', is centered on a light blue rectangular background.

Holger Freitag, Fraktionsvorsitzender